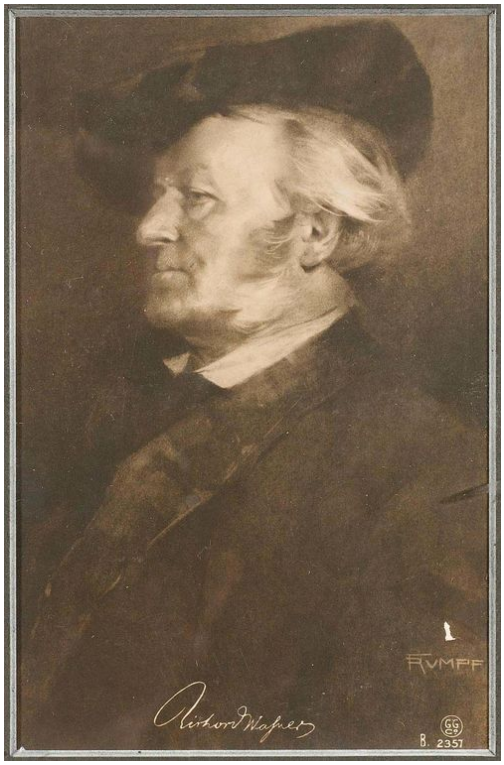
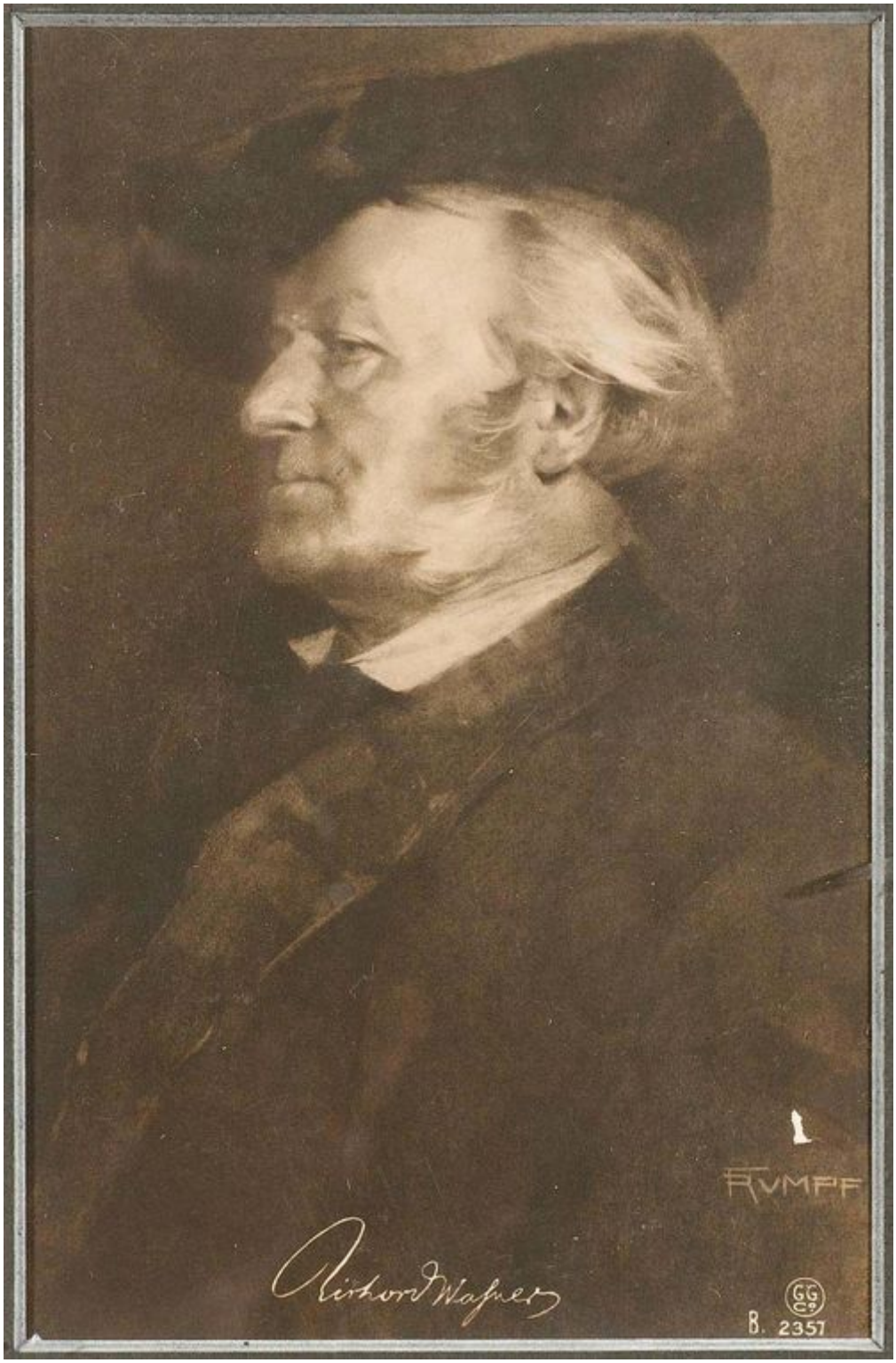
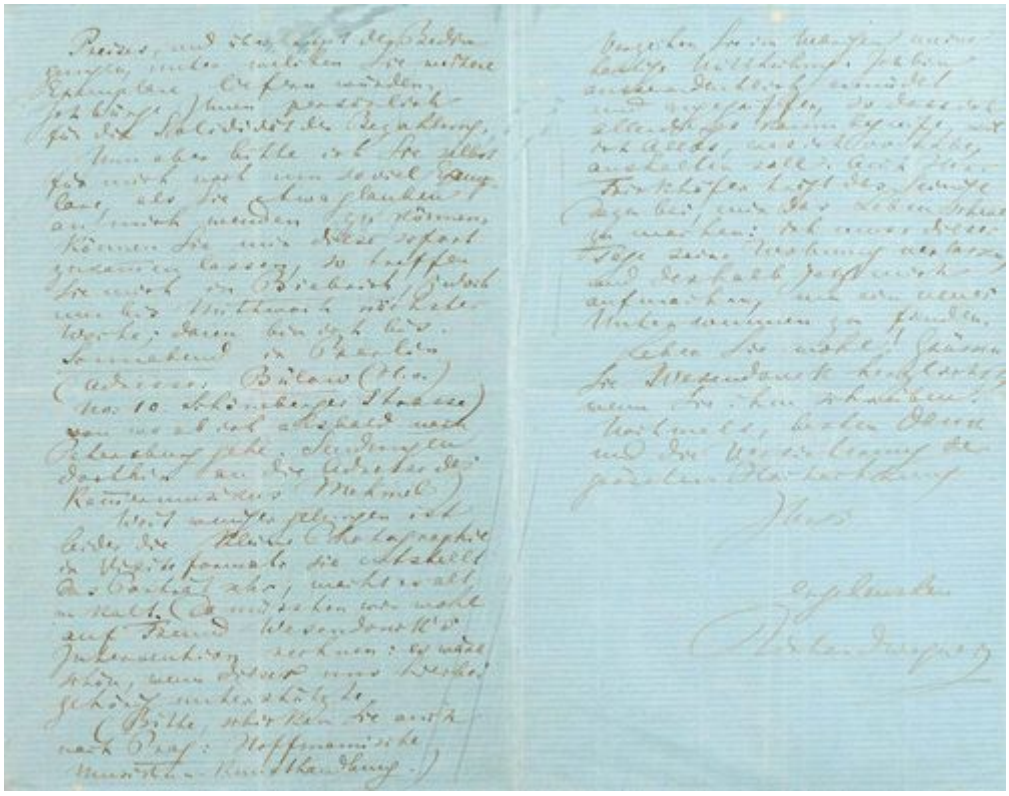



- Wagner, Richard. Komponist, (1813-1883). Eigenh. Brief mit Unterschrift, dat. Wien 11 Febr. 1863. 3 S. 8° (20x12,5 cm, licht unter Passepartout). Mit zeitgenössischer Photographie Wagners gerahmt.

Ausführlicher Brief in brauner Tinte auf hellblauem Papier an den Maler Cäsar Willich. Dankt ihm für sein freundliches Schreiben und die grosse Photographie seines Portraits, das er seinem Wiener Verleger Spina weitersende. Er werde nach St. Petersburg gehen und glaube, es sei keine schlechte Idee, einige Portraits mitzunehmen, und bittet ihn, sich zu diesem Zweck sofort mit Kammermusicus Mehmel [mit Angabe der St. Persburger Adresse] in Verbindung

zu setzen. Bittet Willich, ihm Preis und Bedingungen für eine Anzahl Photographien mitzuteilen und diese nach Berlin zu senden, wo er bis Sonnabend bei Hans von Bülow weile. Seine Aufnahme im Visitenformat entstelle das Portrait sehr, "macht es alt und kalt. Da müssten wir wohl auf Freund Wesendonck's Intervention rechnen…". Fühlt sich ermüdet und angegriffen…auch Herr Frickhofer trage das seine dazu bei, ihm das Leben schwer zu machen. Bittet ihn, Wesendonck von ihm zu grüssen, wenn er ihm schreibe.- Guter Erhaltungszustand. War gefaltet.

CHF 2 000 / 2 800
€ 2 060 / 2 890


RUMPF
Richard Wagner
B. 2357